

Neutrale Information im Internet?

Onmeda zählt nach eigenen Angaben mit zwei Millionen Nutzern im Monat zu den meistbesuchten Gesundheitsinformationen im Netz. Kürzlich teilte Onmeda mit: „Insbesondere beim sensiblen Thema Gesundheit sind fachlich fundierte, neutrale und aktuelle Inhalte für den Nutzer von zentraler Bedeutung“.¹ Doch wie weit ist es mit der Neutralität her? Wir haben am Beispiel der umstrittenen HPV-Impfung (GPSP 4/2007, S. 3) einmal nachgeschaut.

Von Werbung umgeben: Diese Onmeda Website ist von Werbung für „tell someone“ eingerahmt.

Gesponsertes Diskussionsforum: Wer steckt hinter „tell someone“?

Versteckte Werbung: „tell someone“ ist eine Werbeseite des Impfstoff-Anbieters Sanofi Pasteur MSD.

Onmeda Experte Dr. Blaschke weiß: „Ganz viel Informationen gibt es auch unter: Tell someone.de“

Ist Dr. Blaschke wirklich nur „ein niedergelassener Gynäkologe?“

tell someone suggeriert, dass die HPV-Impfung die meisten Krebsfälle verhindern kann. Untersucht wurde allerdings der Schutz vor Zellveränderungen, die als Krebsvorstufen gelten. Laut US-Zulassungsbehörde wurden aber nur 16,9% aller schweren Zellveränderungen verhindert – und das auch nur, wenn die jungen Frauen sich vorher noch nicht mit dem Virustyp 16 oder 18 angesteckt hatten.⁵

Tatsächlich tourt Dr. Blaschke im Auftrag des Herstellers durch Schulen und macht Werbung für die HPV-Impfung.³

Die Impfung schützt vor einer Infektion mit den humanen Papillomviren (HPV) der Typen 16 und 18. Diese Virustypen können Zellveränderungen am Gebärmutterhals auslösen, aus denen sich über Vorstufen Gebärmutterhalskrebs entwickeln kann. Die HP-Virustypen 16 und 18 sind für rund 75 Prozent der Fälle von Gebärmutterhalskrebs verantwortlich. Die Impfung bietet einen nahezu 100prozentigen Schutz vor diesen Virustypen.

Abbildung: www.onmeda.de (Zugriff am 7.3.2009)

Abbildung: www.tellsomeone.de (Zugriff 7.3.2009)

Onmeda ist ein werbefinanziertes Internetportal (www.onmeda.de). Gezielt wird hier auf die Website des Impfstoffherstellers Sanofi Pasteur MSD gelenkt. Dort finden sich einseitige und teilweise irreführende Informationen zur HPV-Impfung. So wird bei *tell someone* z.B. behauptet: „Gebärmutterhalskrebs ist die zweithäufigste krebsbedingte Todesursache bei jungen Frauen im Alter zwischen 15 und 44 Jahren. Allein in Deutschland erkranken jährlich 6.200 Frauen und rund 1.700 sterben daran.“² Diese Zahlen beziehen sich aber auf Frauen **aller** Altersgruppen. Unter den 15-44-jährigen Frauen starben 184 an Gebärmutterhalskrebs und es ist die **viert**häufigste krebsbedingte Todesursache.⁶

Onmeda bietet Herstellern viele Möglichkeiten, sich zu präsentieren, so z.B. „Foren Sponsoring“. Dabei ist das Diskussionsforum, in dem sich Patienten austauschen können, nur Mittel zum Zweck. Es ermöglicht dem Hersteller „die direkte und genaue Ansprache der Zielgruppe“.⁴

1 Gesundheitsportal Onmeda erzielt neuen Rekord bei Seitenabrufen. Pressemitteilung Onmeda vom 9.2.2009

2 www.tellsomeone.de

3 www.impfen-aktuell.de/eine_aufklaerung_ueber_die_vorbeugung_von_

gebaermutterhalskrebs_ist_wichtig.131201.html (Zugriff am 7.3.2009)

4 Onmeda Mediendaten http://i.onmeda.de/onmeda_mediadaten.pdf (Zugriff am 7.3.2009)

5 Gerhardus et al. Wie wirksam ist die HPV-Impfung? Dr. Ärzteblatt, 20.2.2009, S. A.330-334

6 Zahlen für 2006. Statistisches Bundesamt. Mitteilung vom 26.10.2007